

Service, Kontakt, Parken & Shuttle

Anfahrt, Parken und Shuttle-Service

Achtung: Am Veranstaltungswochenende ist das Wormser Wäldchen für den Autoverkehr gesperrt. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Parkhäuser in der Innenstadt oder den Parkplatz am EWR Kesselhaus in der Klosterstraße. Vom Parkplatz am Festplatz (**Navi: Kastanienallee**) verkehrt ein Shuttle-Service. Öffnungszeiten des Parkplatzes am Festplatz und Shuttleverkehr: Freitag, 30. Mai 13–24 Uhr. Samstag, 31. Mai 9–24 Uhr. Sonntag, 1. Juni 9–18 Uhr. Die Parkgebühr inkl. Shuttlefahrt zum Eingang des Spectaculumgeländes und zurück beträgt 5 Euro. Der Shuttleverkehr wird von der Firma SES-Security betrieben.

Veranstaltungsort Friedrichsweg, 67547 Worms

Hinweise für Besucher

Damit das Spiel mit der Geschichte uns allen Freude macht, bitten wir die Teilnehmer und Besucher des Spectaculi, freundlich mitzuspielen und respektvoll und achtsam miteinander umzugehen. Bedenken Sie, dass Sie sich in der Natur und nicht auf einem mit allen Annehmlichkeiten ausgestatteten Festplatz bewegen. Seien Sie also nett zu Flora und Fauna, benutzen Sie bitte Müllbehälter und Toiletten und richten Sie sich darauf ein, dass das Gelände nachts nicht überall beleuchtet ist.

Das Spectaculum Worms ist eine Veranstaltung der Kultur und Veranstaltungen GmbH Worms in Zusammenarbeit mit dem »Netzwerk Lebendiges Mittelalter« und der Kulturkoordination der Stadt Worms.

ORGANISATION: Katharina Kaiser, Markus Reis

TECHNISCHE LEITUNG: Claus Ostgathe

MARKTMEISTEREI: Klaus Susemichel (Marktmeister), Hubert Fischer

TROSSMEISTEREI: Uwe Hildenbeutel, Tim Schlesinger

KINDSVOGT UND BAUMEISTER: Dieter Christmann

GESCHÄFTSLEITUNG KULTUR UND VERANSTALTUNGS GMBH:

Sascha Kaiser, Jens Thiele (Prokurist)

KULTURKOORDINATOR DER STADT WORMS: Volker Gallé

Kontakt

Kultur und Veranstaltungen GmbH

Von-Steuben-Straße 5, 67549 Worms

Telefon: 06241 2000-310

E-Mail: spectaculum@kvg-worms.de



Informationen

www.spectaculum-worms.de oder bei Facebook.

IMPRESSUM

Redaktion: Iris Muth · Gestaltung, Produktion: Schäfer & Bonk

Fotos: Bernward Bertram · Logo Spectaculum: Eichfelder Artworks



Zeitstraße der Lager

Wird Euch der fahrig Trubel und Wusel im Krämerquartier gar zu arg, so sei es Euch geraten, über den Anger und durch die Lager zu schwärmen. Alle dort Hausenden leben nach althergebrachten Bräuchen und Traditionen, sodass Ihr beim Wandeln durch die »Zeitstraße« gewiss keinen Überdruß leiden, sondern viel lernen werdet über historische Gerätschaften und den Lebenswandel der Menschen in den Zeitaltern von A. D. 500 bis 1500 in den Regionen von den nordischen Ländern bis über die Alpen hinaus.

Und merket: Am Freitag bei der Markteröffnung zur Abendstunde könnt Ihr allen Lagerern beim »Einzug der Kumpaneyen« huldigen, da nämlich zeigen sie sich Euch in vollster Pracht, um Euch zu begrüßen.



Fechten, Brucheball, Feldschlacht

Sagt selbst: Was ist ein echter Jahrmarkt ohne die meisterliche Darbietung alter Kampfeskünste? Wie saurer Wein! Darum unterweisen Euch die Meister aus dem »Nibelung Thorpe« und die Fechtschule »Krifon« in der Beherrschung alter Waffen und brauchbarer Kampffertigkeiten. Das geschieht auch wahrlich nicht aus Tollerei, sondern weil den Recken heuer wieder eine bodenerschütternde Feldschlacht dräut. Der Herr erbarme sich ihrer! Mögt Ihr Memmen Euch doch derweil im Gebüsch verkriechen und Euer Gaudium daran haben, wie sich die Recken auf dem Feld der Ehre unerschrocken gegenüber treten.

Wie? Ihr wisst nicht, wie sich übt, wer ein tapfrer Recke werden will? Dann verfolgt, wie man sich wacker im Raufball schlägt oder spendet Beifall beim Brucheballturnier des »Rugby Clubs Worms«. Hier rüsten sich die Knappen für den Fall, dass sie ihre Herren nach einem Sturz vom Pferde mit voller Rüstung vom Platz hieven müssen. Augen auf, ihr Frauen, denn die Spieler dürfen ausschließlich ihre Bruchen, sprich den Lendenschurz, am Leibe haben. Und weil sich früh übt, wer ein Meister werden will, tragen die Jünglinge ihr eigenes Turnier aus.

Programm

Freitag, 30ster Mai

14 Uhr – Veranstaltungsbeginn
14, 15, 18 Uhr – Udalrich der Schäfer (Geschichtenerzähler)
ab 14 Uhr – Theater 1001 (Puppentheater)
ab 14 Uhr – Kinderritterturnier
16 Uhr – Offizielle Eröffnung des Marktes
19 Uhr – Einzug der Kumpaneyen
20 Uhr – Borbetomagus (Musikgruppe)
22 Uhr – Marktende
22 Uhr – Shali-Maa (Tanzgruppe)
22.30 Uhr – Feuerspektakel mit »Nanu Traumtheater«
24 Uhr – Nachtruhe

Samstag, letzter Mai, der 31ste

10 Uhr – Veranstaltungsbeginn
ab 11 Uhr – Leiselheimer Kesselhexen (Puppentheater)
ab 11 Uhr – Theater 1001 (Puppentheater)
ab 11 Uhr – Kinderritterturnier
12, 14, 16, 18 Uhr – Udalrich der Schäfer (Geschichtenerzähler)
ab 12 Uhr – Mittelalterliche Wappenwerkstatt (Ende 18 Uhr)
12, 16 Uhr – Mittelalterliche Modenschau
14.30 Uhr – Feldschlacht
15 Uhr – Kräuterführung: Herba et Historia
Treffpunkt: Marktmeisterei

Fortsetzung auf der nächsten Seite ➔

Das Übrige am Samstag

15.30 Uhr – Brucheball-Turnier des Rugby Clubs Worms
17 Uhr – Schaukampf des »Nibelung Thorpe« und Vorführung der Fechtschule Krifon
20 Uhr – Filia Irata (Musikgruppe)
22 Uhr – Marktende
22.30 Uhr – Feuerspektakel mit »Feuerplanet«
24 Uhr – Nachtruhe

Sonntag, erster Juni

10 Uhr – Veranstaltungsbeginn
ab 11 Uhr – Leiselheimer Kesselhexen (Puppentheater)
ab 11 Uhr – Theater 1001 (Puppentheater)
ab 11 Uhr – Kinderritterturnier
ab 12 Uhr – Mittelalterliche Wappenwerkstatt (Ende 18 Uhr)
12, 16 Uhr – Mittelalterliche Modenschau
12, 14, 15 Uhr – Udalrich der Schäfer (Geschichtenerzähler)
12.30 Uhr – Raufball-Darbietung des Rugby Clubs Worms
14.30 Uhr – Feldschlacht
16 Uhr – Feuerschwanz (Musikgruppe)
18 Uhr – Ende des Spectaculi

Programmänderungen vorbehalten.

Der Wegzoll beträgt sechs Silberlinge, für Gewandete drei Silberlinge. Er ist nur einmal für alle drei Tage zu entrichten. Kinder bis zum Schwertmaße dürfen franko passieren.



* 13. * Spectaculum Worms

30. Mai bis 1. Juni 2014
im Wormser »Wäldchen«

www.spectaculum-worms.de





Volk aus nah und ferne! Aus Morgen- und aus Abendland!

E delleute und Gesindel, Sassen und Pilger, Krämer und Zunftleute, Gaukler und Pfaffen, Preller und Laffen, Ritter und Mägde, Greise und Kindsköpfe machen sich seit dem Jahr des Herrn 2002 auf in die alte Freie Reichsstadt Worms, wo das »Netzwerk Lebendiges Mittelalter« zum Spectaculo bläst. Was vor mehr als einem Dezennium im Kleinen begann, erstrahlt heute als eines der schönsten mittelalterlichen Großfeiern aller südwestdeutschen Lande. Auf dem Dorfanger im Wormser Süden – das »Wormser Wäldchen« mit den satten Hainen und Fluren der Rheinauen – rühren drei Tage lang über 1000 Erdenkinder die Zeitalter zwischen A. D. 500 und 1500 neu auf.

E uch Gäste aus allen Gauen erwartet ein mannigfaltiges Geschehen mit Klangspiel und Tanz, einem ergötzlichen Bruchball-Turnier, vergnügtem Lagerleben, gut acht Dutzend Krämerbuden mit Anerbietungen und handwerklichen Schau- stellungen, Feuerspektakeln und Schwertkämpfen, Geschichten- erzählern und allerhand Gaukeleien.



wunderhoeren – Anleitung zur Musica

G ibt's fröhlichere Klänge auf Erden als jene, die der Markt- sack hervorbringt? Oder die Rahmentrommel? Ihr mögt es kaum glauben, doch derlei musikalische Instrumenta sind beim verzogenen Gesindel von heute kaum noch bekannt. Drum, wem der Klang dieser schönen Dinger das Herz erwärmt, wird Pur- zelbäum schlagen zu hören, dass er auf dem Spectaculo die Kunst erlernen kann, sie zur Freude seiner Kumpanen zu gebrauchen. Selbst zum leidlichen Musizieren auf der *nyckelharpa* aus dem hohen Nord kann er sich anleiten lassen. Der Verein »bordun« – in Cooperatio mit dem Festival »wunderhoeren«, das die Tage alter Musik und Literatur in Worms veranstaltet – leckt sich die Finger danach, das Spielen zu lehren. Wer mittun will, schau auf www.spectaculum-worms.de, wie, wann und wo er von sich hören lassen sollte.



Freuden fürs junge Volk

G erade fürs junge Volk gibt es – Kindsvogt Dieter sei's gedankt – auf dem Spectaculo viel zum Erkunden, Staunen und Ausprobieren: Ein mittelalterliches Karussell beglückt die Spunde und Würmer so sehr wie die Fahrt im großen Holzschiff über den gesamten Anger. Große und kleine Gestalten können sich aber auch des Markttrubels für eine Weile entziehen und in andere Traumwelten entführen lassen, so sie in das Märchenzelt oder ins Puppentheater der Leiselheimer Kesselhexen entfleu- chen. Halbwüchsige, die sich zum Rittertum berufen fühlen, können ihre Fertigkeiten im Kinderritterturnier mit lebendigen Rössern erproben. Zum ersten Male können Jünglinge bei den *Highland Games* nach Art der Pikten am Fuße des Äschebuckels ihre Kräfte messen.



Tanz, Musica, Spectacula

D rehleiern, Flöten, Dudelsäcke, Rauschpfeifen, Schalmeien und *nyckelbarpor* sind nur einige der Musikinstrumente, de- nen Ihr auf dem Spectaculo lauschen könnt. Die Wormser Trup- pe »Borbetomagus« mit neuesten Klängen aus dem Mittelalter berückt schon seit eh und je das Publikum auf dem Spectaculo. Oft gesellt sich die Tanzgruppe »Shali-Maa« mit ihrem fremd- ländischen *tribal dance* hinzu. Alleinig beim Spectaculo 2014 werden außerdem die *formations* »Filia Irata« und »Feuer- schwanz« die Leute toll machen mit ihrer Musica.

A ber auch wenn Ihr einfach nur über den Platz flaniert, A werdet Ihr allerlei Gauklern, Bettlern, Stelzenwesen, Zau- berern und Spielmännern begegnen wie dem »Duo Schabernaxe« oder dem »Duo Wormez«, am Sonntag auch dem Thelonius Dilldapp.

U nd wenn es dunkelt, dann schlägt die Stunde der Feuerzau- berer. An den Abenden des Freitags und des Sonnabends lassen die Knechte und Mägde von »Nanu Traumtheater« und »Feuerplanet« Euch den Atem stocken.



Speys und Trank

W er sich müht, muss sich stärken. Deshalb wird in vielen Lagern nach der Alten Überlieferung gebrutzelt, gesotten und gebraut. Doch da selbst Müßiggang nicht vor Hunger schützt, versteht es sich, dass an allen drei Tagen das Dorfvolk Eurer aller leiblich Wohl Sorge trägt. Ob Ihr es lieber auf alther- gebrachte Art oder auf neueste und fremde Weise schätzt – ge- wiss nicht bloß *ein* Mahl und Schluck werden Euch den Mund wässern lassen.



Krämer und Zünfte

A n gut acht Dutzend Krämerständen werden an allen drei Tagen Schmuck, Gewandungen, Lederarbeiten, Gaumen- kitzel und derlei vieles mehr angeboten. Ein Badehaus verschafft Euch Läuterung von Unflat und Geziefer.

D esgleichen tragen an allen Tagen Handwerker wie Holz- und Hornschnitzer, Bogenbauer und Korbflechter, Steinhauer sowie Schmiede und Lederschneider ihre Kunst zur Schau. Am Stand der »Handwirkerinnen« könnt Ihr geschätzte Handarbeitsfertigkeiten admirieren: Seht, wie Klöppelspitzen entstehen, wie man Wolle herstellt, Bänder tündelt oder Borten webt. Der Fischerwäader Brauchtumsverein lässt aus dem Hand- nirscht trinken, brät Fisch und knüpft Netze.

